März //
2010

CFD-Brokervergleich.

EINE SONDERPUBLIKATION DER BörseGo AG.

CFD-BROKERVERGLEICH 2010

BörseGo AG
www.boerse-go.ag

CFD-BROKERVERGLEICH

März // 2010

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zum Cfd-Brokervergleich!

Fragen bitte per E-Mail an Daniel Kühn unter kundenservice@boerse-go.de

INHALTSVERZEICHNIS

Vergleich zu Futures und Devisen	Seite 04
Der Einstieg mit CFDs	Seite 04
Aufbau des CFDs	Seite 05
CFD-Trading-Beispiele	Seite 06
CFD-Details	Seite 09
Orderarten bei CFDs	Seite 10
Garantierte Stopps	Seite 10
Risiko	Seite 10
Dividenden	Seite 11
Margin	Seite 11
Finanzierungskosten	Seite 11
Nachteile von CFDs	Seite 12
Webseiten und Informationen zu CFDs	Seite 12
CFD-Brokervergleich	Seite 13
Impressum	Seite 20

CFDs (CONTRACTS FOR DIFFERENCE)

CFDs (Contracts for difference) sind wie Futures, Optionen und Devisen ein Porsche unter den Tradingvehikeln. CFD steht für Differenzgeschäft. Ein CFD ist ein Barausgleich eines Differenzgeschäfts zwischen Kauf- und Verkaufspreis eines Finanzinstruments. Mit einem CFD läßt sich von der Kursbewegung eines Basiswerts partizipieren, ohne diesen physisch zu besitzen.

Das liest sich für einen Laien etwas kompliziert, ist es aber nicht.

Wenn Sie ein Aktien-CFD kaufen, so hat dies in der Regel den gleichen Preis wie die zu Grunde liegende Aktie. Sie selbst können bestimmen, mit welchem Hebel Sie die Aktie handeln. Sie selbst können bestimmen, ob Sie die Aktie in Erwartung fallender Kurse shorten, also an fallenden Kursen profitieren. Sie selbst können einen Index über Index-CFDs wie eine Aktie kaufen oder shorten. Sie selbst können Rohstoffe über Rohstoff-CFDs wie eine Aktie kaufen oder shorten. Hohe Flexibilität im Handeln, Zugang zu unterschiedlichsten Märkten und die Möglichkeit den Hebel selbst zu wählen.

Vorteile und Möglichkeiten von CFDs im Einzelnen:

- Profitieren an steigenden und fallenden Kursen gleichermaßen. Long und short. Mit CFDs läßt sich flexibel auf jede Marktphase reagieren. Hauptsache der Markt bewegt sich.

- Enorme Hebelwirkung durch Marginhandel. Demzufolge die Möglichkeit, überproportional an Kursbewegungen eines Basiswerts zu profitieren. Oder anders ausgedrückt, die Möglichkeit mit geringem Kapitaleinsatz große Volumina zu bewegen. Der effektive Hebel kann durch Justierung der Margin selbst gewählt werden. Die Margin beispielweise für den Handel von Aktien aus dem DAX beträgt je nach CFD Market Maker zwischen 3 und 5%. D.h., dass diese Aktien über CFDs mit einem Hebel bis zu 33 gehandelt werden können. Steigt die Aktie um 1%, steigt eine entsprechende CFD-Longposition um 33%. Fällt die Aktie allerdings um 1%, fällt die CFD-Longposition um 33%. Die Möglichkeit überproportional profitieren zu können, birgt das Risiko überproportional zu verlieren. Bewegt sich der Kurs des Basiswerts entgegen der erwarteten Kursverlaufsrichtung, werden selbstverständlich auch die Verluste gehebelt. Die Margin für Indizes beträgt 1%. D.h., dass mit 1.000 Euro Einsatz eine Index-Tradingposition von 100.000 Euro bewegt werden kann. Das ist ein Hebel von 100. In der Praxis sollte auf keinen Fall der Hebel voll ausgeschöpft werden.

- Zugang zu allen großen Finanzmärkten. Sie können aus einem Konto über CFDs komfortabel Aktien, Indizes, Rohstoffe und Zinsen handeln. Oft bieten CFD Market Maker bzw. Broker

zusätzlich auch den Handel direkt von Aktien, Devisen und Futures an. D.h., dass Sie aus einem Konto unterschiedliche hochpotente Tradingvehikel einsetzen können. Es bietet sich an, Indizes über den Future zu handeln, da die Spreads deutlich geringer sind als bei Index-CFDs. Wenn Sie Aktien mit einem Hebel von 1 handeln wollen, bietet es sich darüberhinaus an, die Aktie direkt klassisch zu handeln, da hier keine Overnight-Finanzierungsgebühren anfallen.

- Transparente Preisung. Der Preis und bei hochkapitalisierten Basiswerten über weite Phasen der Spread von Aktien CFDs entsprechen tendenziell dem Preis und Spread des Basiswerts. Steht beispielweise die Allianzaktie derzeit 135,60 Euro im Geldkurs, dann steht auch das Allianz-CFD bei 135,60 Euro. Tendenziell bewegen sich CFDs linear mit dem Basiswert. Bzgl. der Preisung gibt es keine zusätzlichen undurchsichtigen Einflußgrößen wie Volatilitäten oder Zeitwertverlust. Bei CFDs auf Indizes, Rohstoffe und Zinsen sind die Spreads allerdings breiter als in den zu Grunde liegenden Futures. Auch die Spreads auf US Aktien sind breiter als in den Basiswerten.

- Transaktionsgebühren. Beim von Handel von CFDs sind Transaktionsgebühren gering bzw. entfallen ganz. Die Market Maker verdienen an Slippage, Spread und an den Overnight-Finanzierungsgebühren. Das sind die 3 Größen, die bei der Preisung entscheidend sind. Wenn damit geworben wird, dass der Handel kommissionsfrei ist, stimmt das also. Verdient wird über die 3 genannten Größen.

- Schnelle Orderausführung in "normalen" Marktphasen. Je nach Markt erfolgt die Orderausführung in Realtime oder aber Neartime. CFD-Trades auf Indizes, Rohstoffe und Zinsen werden schnell ausgeführt, ebenfalls CFD-Trades auf hochkapitalisierte Aktien.

- Möglichkeit der verzögerten Orderausführung in schnellen Marktphasen. In schnellen Marktphasen auch bei eindeutig liquiden Basiswerten kann es zu deutlichen Verzögerungen bei der Orderabwicklung kommen. Die vergleichbare Problematik ist auch beim Handel von Optionsscheinen und Hebel-zertifikaten bekannt.

- Der Market Maker: Sie handeln CFDs über Market Maker, die Ihre Order an den Märkten umsetzen. Ähnlich wie die Emittenten von Hebelzertifikaten, Optionsscheinen oder Anlagezertifikaten hedgen sich Market Maker selbstverständlich ab. Für die beiden gebräuchlichsten Tradingstile, Swing- und Positionstrading, ist CFD Trading sehr gut geeignet. Für Scalptrading von Aktien ist die Ausführungsgeschwindigkeit nicht ausreichend. Wo Derivate gehedged werden, ist das Thema Slippage zu beachten. Der Market Maker wird Ihre Order so umsetzen, dass er mindestens neutral steht. In der Regel ist es aber so, dass die Market Maker an dem Hedgingprozess verdienen.

- Die Liquidität hängt direkt von der Liquidität des Basiswerts ab. Deutsche Aktien-CFDs verfügen also über diesselbe Liquidität wie die Aktien auf XETRA, ausländische Aktien jeweils die Liquidität der Heimatbörse. US Aktien-CFDs werden also zu den US Handelszeiten, asiatische Aktien zu asiatischen Handelszeiten, also nachts nach mitteleuropäischer Zeit, gehandelt.

- CFDs haben keine Laufzeitbegrenzung. Open end Charakter.

Alles in allem sind CFDs effektive, flexibel und vor allem einfach zu handhabende Tradinginstrumente. Sie ermöglichen das Profitieren an steigenden und fallenden Kursen sowie über die enorme Hebelwirkung des Marginhandels das überproportionale Profitieren an Kursbewegungen. Anders ausgedrückt, mit wenig Geld können Sie sehr viel Geld bewegen. Der effektive Hebel ist über die Margin selbst wählbar. Aus einem Konto gibt es Zugriffsmöglichkeiten auf alle großen Märkte. Aktien-CFDs, Index-CFDs, Rohstoff-CFDs, Zins-CFDs. Wer Optionsscheine und Hebelzertifikate handelt, für den sind CFDs aufgrund der transparenten Preisung, der Möglichkeit selbst den Hebel zu justieren und aufgrund des Zugangs zu vielen Basiswerten, auf die es keine verbriefte Zertifikate gibt, eine sinnvolle Ergänzung. Wenn der CFD Market Maker zusätzlich auch den Handel von Futures, Devisen sowie den klassischen Handel mit Aktien anbietet, sollte man je nach Größe des zur Verfügung stehenden Kapitals Indizes, Rohstoffe und Zinsen direkt über die Futures handeln.

VERGLEICH ZU FUTURES UND DEVISEN DER EINSTIEG MIT CFDS

VERGLEICH ZU FUTURES UND DEVISEN

Der Handel von Futures und Devisen hat Direct Access Charakter. Sie handeln direkt den Markt. Es ist kein Market Maker zwischengeschaltet wie beim Handel von CFDs oder Hebelzertifikaten. Insofern handeln Sie Futures und Devisen durchgehend realtime. Es gibt keine schnellere und verläßlichere Orderausführung als im Futures und Devisenhandel. Kontoeröffnung. Das Gros der großen deutschen Onlinebroker bietet den Handel von CFDs nicht an. Um CFDs handeln zu können, eröffnen Sie ein Konto bei einem CFD Market Maker bzw. Broker.

Bei der Wahl eines CFD Market Makers für die Eröffnung eines Kontos, sollte auf folgende Dinge geachtet werden:

Wie und wo ist die Einlagensicherung der Gelder geregelt? Wie stabil läuft die Tradingplattform? Wie schnell und direkt werden Orders umgesetzt? Erfolgt die Orderausführung auch tatsächlich zu den in der Plattform angezeigten Preisen? Wie weit sind die Spreads in den verschiedenen angebotenen Märkten? Und wie sind die Tradingmöglichkeiten in schnellen Märkten? Wie werden in solchen Phasen die Spreads breiter gezogen. Wie synchron laufen die CFD-Kurse und Spreads mit denen der Underlyings? Wie sind die Marginanforderungen? Welche Hebel sind möglich? Wie breit ist der Market Maker aufgestellt? Gibt es beispielsweise auf Aktien aller großen Indizes weltweit CFDs? Also alle 30 DAX Aktien-CFDs? Alle 100 Nasdaq100 Aktien CFDs? Wie sieht es aus mit Aktien-CFDs aus dem Nikkei225 oder dem ATX? Wie sind die Handelszeiten? Wie hoch sind die Finanzierungsgebühren von Overnightpositionen? Wird zusätzlich auch der Handel von Futures, Devisen und der klassische Aktienhandel angeboten? Aber Achtung. Wenn Sie CFDs handeln wollen, wählen Sie keinen Broker, der den Handel aller möglicher Tradingvehikel anbietet und CFDs nur "nebenbei".

Kunden des Godmode CFD Trader Pakets / und Godmode Devisen Trader Pakets erhalten von GodmodeTrader.de einen nützlichen Vorschlag, wie und wo ein Konto eröffnet werden kann.

Durch die hohe Hebelmöglichkeit stehen enormen Profitchancen enorme Verlustrisiken gegenüber.

Es ist möglich, diese enormen Profitchancen auszuschöpfen und gleichzeitig die Verlustrisiken zu begrenzen.

Um dies zu erreichen, muß der Trader und Investor eine Strategie, - eine genau durchdachte, in sich stimmige Vorgehensweise -, bei der Herleitung der Trading- und Investmententscheidungen haben. Neben ausgeklügelten Risiko- und Moneymanagementstrategien geht es beim hochgehebelten Trading um die Sondierung des Einstiegspunkts.

DER EINSTIEG MIT CFDS

Je höher der eingesetzte Hebel, desto enger muß das Stopp gesetzt werden. Je weiter das Stopp aufgrund eines vorliegenden Chart Setups gesetzt wird, desto kleiner muß der Hebel bzw. der Einsatz gewählt werden. 2 Bedingungen sind für die Wahl des Einstiegspunkts beim hochgehebelten Trading maßgebend: Zum einen ein möglichst präzise ermitteltes Einstiegskursniveau, zum anderen eine deutlich erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass der Kurs an diesem Einstiegsniveau eine Bewegung in die erwartete Richtung macht.

Wir werden an dieser Stelle im Wissensbereich "CFDs" eine Reihe von effektiven charttechnischen Tradingstrategien und Beispiele vorstellen. Darüberhinaus kann auf den Wissensbereich "Chartlehrgang und professionelles Trading" verwiesen werden, in dem Sie sich ebenfalls Anregungen holen können.

Professionelles Trading von CFDs wird Ihnen im Godmode-Trader.de CFD Trader Paket geboten, informieren Sie sich hier: CFD Trader Paket

AUFBAU DES CFDs

Die Möglichkeit, Contracts for Difference (CFDs) zu handeln, steht Anlegern und Investoren in England schon länger zur Verfügung. In den letzten Jahren wurde dieses Konzept zunehmend von Fondsmanagern und institutionellen Händlern angenommen. Nun wird der CFD auch für den Privatanleger in Deutschland verstärkt ein wertvolles Handelsinstrument.

Da CFDs auf Margin gehandelt werden, werden oft Parallelen zu Futures gezogen. Insbesondere die Vorteile und natürlich auch die Risiken der Hebelwirkung sowie die Möglichkeit, sowohl Long als auch Short-Positionen eingehen zu können, sind von großem Interesse. Shortselling, darüberhinaus gehebeltes Shortselling, ist insofern ein sehr geschätztes Feature, weil an europäischen Märkten Leerverkäufe von Aktien nicht selbstverständlich sind.

Aber wenden wir uns zuerst einer genauen Definition des Begriffes CFD zu.

Ein CFD ist, wie der Name impliziert, ein Vertrag über einen Trade auf der Basis des Unterschiedes zwischen dem Eröffnungskurs und dem Schlusskurs einer Position.

Eine gekaufte CFD Position (long) gibt dem Käufer aber keinerlei Recht, den Basiswert (Underlying), also den zu Grunde liegenden Wert, über den CFD zu besitzen. Analog dazu kann der Verkauf eines CFD (short) nicht mit der Auslieferung des Basiswerts glattgestellt werden. Alle Transaktionen werden ausschließlich in Bar getätigt, und zwar auf der Basis des Unterschiedes zwischen Eröffnungskurs und Schlusskurs der Position. Der CFD-Kontrakt entwickelt sich genau parallel zum Basiswert. Es gibt jedoch weder einen Ablauftermin noch einen Zeitwertverfall wie bei Optionen, Futures oder Zertifikaten. Einfacher ausgedrückt, ist der CFD die Vereinbarung zweier Parteien, bei Glattstellung des Kontraktes die Differenz zwischen dem Eröffnungskurs und dem Schlusskurs des Kontraktes (natürlich multipliziert mit der Anzahl der im Kontrakt festgelegten Aktien) zu bezahlen. Somit gibt es beim Handel mit CFDs immer zwei Parteien, einen Käufer und einen Verkäufer. Da sich der Wert des Kontraktes aus der Anzahl der Aktien und deren aktuellem Marktkurs ergibt, profitiert der Käufer vom steigenden Kursen und der Verkäufer von fallenden Kursen. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass der Käufer für seine Long-Position Zinsen (Overnight-Finanzierungsgebühren) bezahlt, wohingegen der Verkäufer in bestimmten Konstellationen für seine Short-Position sogar Zinsen erhält.

Ein CFD-Kaufkontrakt ersetzt die physisch zu Grunde liegende Aktie, was die Rentabilität betrifft und bietet dem Inhaber alle Vorteile, die eine Wertsteigerung der Aktien mit sich bringt. Er gibt ihm jedoch nicht das Recht, die zu Grunde liegenden Aktien zu erwerben. Ein Aktien-CFD Halter hat demzufolge keine Aktionärsrechte. Ein CFD-Verkaufskontrakt bietet dem Inhaber alle Vorteile, die ein Wertverlust der Aktien mit sich bringt, jedoch wird in keinem Fall die Aushändigung der zu Grunde liegenden Aktien verlangt.

Im Gegensatz zum Handel mit CFDs in Grossbritannien, wo aufgrund der Tatsache, dass kein Wertpapier, sondern ausschliesslich eine Kursdifferenz als Kontraktgrundlage dient, die Stamp Duty entfällt, werden CFDs in Deutschland steuerlich genau wie Aktien behandelt.

CFD-TRADING-BEISPIELE

CFD-Beispieltrade

Ein kurzes Beispiel soll den Ablauf eines Short Sale (Leerverkaufs) mittels CFD etwas verständlicher machen:

Nehmen wir als Basiswert (Underlying) z.B. die Aktie der Deutschen Telekom bei einem Kurs von 16 EUR. Wir entschließen uns zu einem CFD-Verkauf von 5.000 Stück. D.h. der Market Maker bzw. Broker verkauft 5.000 Stück zu 16 EUR und erledigt die Abwicklung (Gesamtwert EUR 80.000). Als Kunde unterliegen wir damit natürlich keiner Verpflichtung zur Lieferung, sondern stellen nur als Sicherheit die erforderliche Margin von 5% bereit, also EUR 4.000. Im Gegensatz zum tatsächlichen Leerverkauf der Aktien eine Kapitalersparnis von 95%. Unsere Erwartung stellt sich als richtig heraus und der Kurs fällt im Tagesverlauf tatsächlich auf 15 EUR. Somit sind wir in der Lage, unseren Short CFD gegen Handelsschluss bei 15 EUR zu schließen. Der Ertrag aus diesem Handel errechnet sich genau wie bei einer Aktientransaktion folgendermaßen:

(16 EUR - 15 EUR) x 5.000 = 5.000 EUR (abzüglich der Transaktionskosten).

Die Transaktionskosten sind beim CFD-Aktien Trading sehr gering.

Sollte ein Anleger an einem längerfristigen Einsatz dieses Handelsinstruments interessiert sein, so wird der Kontrakt an jedem Tag der Laufzeit neu bezüglich des Marktwertes des Basiswerts und der anfallenden Kreditzinsen bewertet. Theoretisch kann ein CFD auf unbestimmte Zeit gehalten werden, sofern die laufenden Kosten beglichen sowie der Marginrahmen ständig eingehalten wird. Der Anleger kann also auf unbegrenzte Zeit short bleiben.

Der sicherlich größte Vorteil der CFDs neben der geringen Marginanforderung und der Flexibilität der Stückzahlen ist die Möglichkeit, in einer Aktie long oder short zu gehen. Der Anleger muss nicht mehr nur Aktien kaufen, von denen er sich eine gute Kursentwicklung erhofft, sondern kann von schlechten Zukunftsaussichten und Kurseinbrüchen direkt profitieren.

Short Positionen können unter bestimmten Voraussetzungen auch zur Absicherung offener Positionen herangezogen werden. Ein Anleger, der eine größere Aktienposition längerfristig hält, erwartet sich vielleicht einen kurzfristigen Kurseinbruch, möchte aber seine Long-Position deswegen nicht aufgeben. Mit einem CFD kann er seine offene Position gegen unerwünschte Kursschwankungen absichern. Ist die erwartete Gefahr vorüber, wird der Short CFD geschlossen. Idealerweise profitiert der Anleger noch vom Kursverfall der Aktie, indem er den CFD mit Gewinn verkauft, nachdem die Trendwende nach oben wieder eingesetzt hat und kein weiterer Kursverlust zu erwarten ist. Aber auch ohne diesen kurzfristigen Profit kann der Anleger, sofern er die Situation richtig eingeschätzt hat, seinen eigentlichen Verlust mit einem Kapitaleinsatz von nur einem Bruchteil der Long-Position effektiv und in voller Höhe wettmachen.

Eine der attraktiven Eigenschaften der CFDs ist genau diese Hebelwirkung. Die maximale Marginanforderung von 5% des Basiswerts erlaubt einem Anleger, eine Position über EUR 100.000 mit einem Kapitaleinsatz von nur EUR 5.000 zu eröffnen. Natürlich hat auch diese Medaille zwei Seiten: Steigt der Wert des Basiswerts (Underlyings) um 5%, so erhöht sich auch der Wert des Long CFDs auf EUR 105.000, was einen Gewinn von EUR 5.000 bei einem Kapitaleinsatz von EUR 5.000 bedeuten würde. Andererseits hätte ein Kursrückgang des Basiswerts um 5% analog dazu einen tatsächlichen Verlust von EUR 5.000 zur Folge. Sollte der Basiswert sogar 10% an Wert einbüssen, würde dies über die eingesetzte Margin hinausgehen. Wenn nun der Anleger in der Hoffnung auf eine baldige und starke Kurserholung diese Position aussitzen möchte, dann müsste er natürlich sein Konto wieder mit den angemessenen Mitteln dotieren, ansonsten droht ein Margin Call und der Broker schließt die Position.

Kurssprünge von 10% von einem Handelstag auf den nächsten kommen nicht häufig vor, aber jeder Investor sollte sich immer über das Verhältnis zwischen einzugehendem Risiko und möglichen Gewinn absolut im Klaren sein, insbesondere bei der Verwendung von Handelsinstrumenten mit starker Hebelwirkung.

Kurzfristig und schnell handeln.

Testen Sie unverbindlich unser Demo-Konto: www.cityindex.de

CFDs von City Index!

Egal, ob Sie auf die Performance von Aktien, Indizes, Zinsen, Währungen oder Rohstoffen setzen wollen, CFDs von City Index bieten Ihnen unmittelbaren Zugang zu 12.000 Finanzwerten weltweit.

Profitieren Sie von der transparenten Kursgestaltung mit wettbewerbsfähigen Spreads und attraktiver Margin.

City Index steht für einen Service von höchster Qualität: faire Kurse, eine gut verständliche Handelsplattform sowie einen exzellenten Kundensupport.

Informieren Sie sich jetzt kostenfrei über die Vorteile des CFD-Handels mit City Index in einem persönlichen Gespräch.

Info-Hotline 0800 664 7244

(9.00 bis 18.00 Uhr. Anrufe sind aus Deutschland kostenfrei.)

www.cityindex.de

CITYINDEX
THE NEXT WAY TO TRADE

Der CFD-Handel birgt ein großes Risiko für Ihr Kapital. Es besteht die Möglichkeit, dass Sie mehr als Ihr ursprünglich investiertes Kapital verlieren. Daher ist diese Art des Handels nicht für alle Anleger geeignet. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie die damit verbundenen Risiken vollkommen verstehen und lassen Sie sich gegebenenfalls von unabhängigen Experten beraten.

Sollte es während der Laufzeit eines CFDs zur Ausgabe von Bonusaktien, zu speziellen Dividendenausschüttungen, zu rechtlichen Veränderungen oder ähnlichem kommen, das sich direkt auf den Kurs des Basiswerts auswirkt, so wird normalerweise der Preis oder die Anzahl der Aktien des CFDs darauf angepasst.

Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass der Inhaber einer Short-Position Zinsen vereinnahmen kann. So besteht für Ihn auch die Möglichkeit an einem seitwärts tendierenden Markt zu partizipieren.

CFD-Kontrakte erweitern die Handelsmöglichkeiten an den internationalen Märkten deutlich. CFDs bieten sich als Handelsinstrument (Tradeingvehikel) an, um auch an Märkten, die privaten Anlegern und Investoren diese Möglichkeit normalerweise nicht bieten, Shortpositionen auf erheblich direkterem Weg einzugehen, als dies mit Optionsscheinen der Fall ist. Außerdem hat der Anleger Dank der Hebelwirkung und Flexibilität von CFD-Kontrakten die Möglichkeit, eine anspruchsvolle und kostengünstige Depotabsicherung zu tätigen.

Das Handeln von CFDs ist außerordentlich einfach und unterscheidet sich nicht wesentlich vom Aktienhandel. Allerdings dürfen dabei niemals die laufenden Kosten, d.h. die anfallenden Zinsen außer Acht gelassen werden. Dies trifft natürlich nicht nur auf CFDs zu, sondern auch auf alle anderen Formen des Wertpapierhandels.

Index-CFD: Beispieltrade

Ein Index-CFD erlaubt es einem Händler über die Bewegungen eines Index zu spekulieren und entweder eine Position Long oder Short zu beziehen.

Wenn Sie der Ansicht sind, dass der deutsche Aktienmarkt zulegt, können Sie den German30 CFD-Vertrag kaufen:

- Sie kaufen 5 CFD-Kontrakte zu 4.200. Jeder CFD-Kontrakt hat einen Wert von 4.200 € und verlangt einen Minimummargin von 1%, also 42 €. Bei jeder Bewegung des Index um einen Indexpunkt macht der CFD-Kontrakt einen Gewinn oder Verlust von 1 €.

- Der DAX steigt um 50 Punkte. Sie verkaufen Ihre Long Position bei 4.250 Punkten. Eine Bewegung von 50 Punkten für Sie, multipliziert mit 5 CFD-Verträgen entspricht einem Gewinn von 250 € (5 x 1€ x 50).

- Fällt der DAX hingegen um 50 Punkte und Sie verkaufen Ihre Long Position bei 4.150 Punkten, bedeutet dies einen Verlust von 250 €

Rohstoff-CFD: Beispieltrade

Mit CFDs können Sie Rohstoffe handeln. Angefangen von Energie-Futures über Edelmetalle bis hin zu so genannten Soft Commodities wie Schweinefleisch, Orangensaft, Raps oder Öl. Im Gegensatz zu Futures erlaubt CFD- Trading den Zugang zum Rohstoffmarkt mit kleinen Kontraktvolumina, wobei jedoch auf die Größe der Spreads geachtet werden sollte.

Der Gewinn oder Verlust eines Kunden kann mit Hilfe des "Tick-Werts" eines Rohstoffes ermittelt werden.

- Sie kaufen 50 US Crude Dez CFDs zu 50,00 mit Blick auf einen steigenden Kurs.

- Sie verkaufen 50 US Crude Dez CFDs zu 51,90.

Die Tick-Bewegung für diesen Vertrag beträgt 0,01.

Sie erzielten also 190 Ticks:
51,90 –50,00 / 0,01 x 50 CFDs = $9.500 Gewinn

Zins-CFD: Beispieltrade

Mit CFDs lassen sich die großen Zins-Futures wie beispielweise der BUND Future, T-Bond Future, T-Note Future handeln. Alle diese Produkte haben einen "Tick-Wert" von 0,01.

Der Gewinn oder Verlust kann mit Hilfe dieses "Tick-Werts" ermittelt werden.

- Sie kaufen 10 T NOTE 10yr Dez CFDs zu 112,50 mit Erwartung auf steigende Kursnotierungen.

- Skizzieren wir in diesem Beispiel einen negativen Verlauf eines Trades. Sie verkaufen anschließend 10 T NOTE 10yr Dez CFDs zu 112,00.

Die Tick-Bewegung für diesen Vertrag beträgt 0,01, d.h. 50 Ticks:
112,00 – 112,50 / 0,01 X 10 CFDs = $500 Verlust

CFD-DETAILS

Transparenz

CFDs sind kein verschachteltes Konstrukt. Die Kurse orientieren sich direkt am zu Grunde liegenden Basiswert. Die Ausführung einer Order ist jederzeit innerhalb der Handelszeiten je nach Basiswert in Realtime oder Neartime möglich. 1 CFD bedeutet im Allgemeinen einen effektiven Hebel von 1€ pro Punkt Veränderung im Basiswert. Das entspricht z.b. einer Änderung des Daxkurses von 4406 auf 4407. Da außer bei Einzelaktien keine Kosten außer dem Spread anfallen, kann man mit 1 CFD genauso effektiv handeln wie mit 1000 Stück. Man hat so einen sehr leichten Überblick über den effektiven Hebel eines Instrumentes und kann diesen nach Belieben einsetzen.

Produktpalette

Die angebotenen Instrumente reichen von Aktien über Indizes, Treasuries bis hin zu Commodities (Rohstoffen) und decken also das Gros der großen Finanzmärkte ab. Devisen, Futures und auch der direkte klassische Aktienhandel werden von zahlreichen CFD Market Makern ebenfalls angeboten.

Handelszeiten

Viele Basiswerte sind rund um die Uhr handelbar, andere haben über die Heimatbörse hinausgehende Handelszeiten. Damit entkommt man großteils der Gefahr von unberechenbaren Overnightgaps und das Risiko wird kalkulierbarer dank Stopps rund um die Uhr. Aktien folgen den Öffnungszeiten ihrer Heimatbörsen, während Indizes weit darüber hinausgehen. US-Indizes und der UK100 sind von Montag bis Freitag durchgehend handelbar. Und der Dax wird zumindest jeden Tag bis 22:00 angeboten. Treasuries wie der Bundfuture folgen der Heimatbörse. Commodities wie Gold oder Öl werden oft rund um die Uhr zur Verfügung stehen, und der Devisenhandel läuft ohnehin 24 Stunden am Stück.

Mindesthandelsvolumen

Ab nur einem einzigen CFD ist profitabler Handel möglich. Im Gegensatz zum Futurehandel, wo ein FDAX-Kontrakt gleichbedeutend ist mit einem Gewinn/Verlust von 25€ pro FDAX-Punkt, kann man es hier mit 1€ pro Punkt bedeutend gelassener angehen. Dadurch ergeben sich vielfältige und flexible Möglichkeiten, sein Konto zu managen und diversifizieren. Da außer dem Spread keine Ordergebühren anfallen, gibt es auch nicht das bei Zertifikaten und Optionsscheinen weit verbreitete Problem, dass das Trading erst ab bestimmten Mindestmengen profitabel wird.

Ausführung

Zu dem Preis, der über die Handelsplattform angezeigt wird, bekommt man innerhalb von Sekunden seine Order ausgeführt. Sehr schnelle Orderausführungen gibt es bei Index-CFDs, Rohstoff-CFDs und Zins-CFDs sowie bei CFDs auf hochkapitalisierte Aktien. Zögert man mit der Bestätigung der Order und schlägt der Kurs des Basiswerts in diesem Zeitraum stark in eine Richtung aus, wird ein Requote von Seiten des Market Makers gestellt. Diesen neuen Kurs kann man annehmen oder einen anderen Zeitpunkt abwarten.

Risiko

Wie bei Futures ist auch bei CFDs das Risiko nicht lediglich auf den anfänglichen geringen Einsatz begrenzt. Sobald das Konto nicht mehr genügend freies Kapital aufweist, und sich die Position unglücklich gegen einen entwickelt, sodass die Margin aufgebraucht wird, kommt es zum Margin Call. Dabei wird man aufgefordert, mehr Margin nachzuschießen oder die Position aufzulösen. Verhallt diese Forderung ungehört, wird der Broker den Trade automatisch beenden.

Laufzeit

Sollte ein Anleger an einem längerfristigen Einsatz dieses Handelsinstrumentes interessiert sein, so wird der Kontrakt an jedem Tag der Laufzeit neu bezüglich des Marktwertes des Underlying und der anfallenden Kreditzinsen bewertet. Theoretisch kann ein CFD auf unbestimmte Zeit gehalten werden, sofern die laufenden Kosten für Longpositionen beglichen sowie der Marginrahmen ständig eingehalten wird.

Kosten und Laufzeit

Eine Kommission ist meist nur bei Einzeltiteln fällig, ansonsten muss lediglich der Spread in die Kalkulation miteinbe-

zogen werden. Somit wird selbst bei kleinsten Stückzahlen ein effektiver Handel ermöglicht. Denn mit Optionsscheinen und Zertifikaten entfernt sich die Gewinnschwelle mit sinkenden Stückzahlen immer weiter, dieses Problem taucht mit CFDs nicht auf. Zudem gibt es weder einen Ablauftermin noch einen Zeitwertverfall wie bei Optionen, Futures oder Zertifikaten.

ORDERARTEN BEI CFDS

Die Ordermöglickeiten sind vielfältig, wie da wären:

Market, Stop-Limits, Limitaufträge, OCO-Aufträge (One Cancels the Other), Kettenorders (If done) und garantierte Stopps (mit Aufpreis). OCO- und If Done-Orders sind extrem nützliche Werkzeuge, um in Abwesenheit mehrere gewünschte Aktionen auszuführen.

Beispiele

- Man ist long im German30 (DAX) mit Kaufkurs 4300. Die nächsten Stunden ist man abgelenkt, möchte jedoch den Long verkaufen, sobald 4350 erreicht werden. Gleichzeitig soll die Position durch einen Stopp auf 4280 abgesichert sein. Um zu verhindern, dass der Trade zuerst bei 4280 ausgestoppt wird, und später bei 4350 ungeplant CFDs verkauft werden, man also netto short ist, verknüpft man diese beiden Orders per OCO. Sobald eine der beiden Orders ausgeführt wurde, wird die andere automatisch gestrichen.

- Kettenorders (If Done) ermöglichen das Gegenteil davon. Bei 4280 soll eine Shortposition eröffnet werden, durch eine damit verknüpfte Order kann bei Auftragserfüllung sofort ein Stopp bei 4300 gesetzt werden.

GARANTIERTE STOPPS

Eine 'garantierte Stop' Order funktioniert in gleicher Weise wie eine 'Stop' Order. Gleichwohl ist eine 'Stop' Order nicht garantiert. Daher, wenn es am Markt zu Gaps kommt, kann der 'Stop' evtl. zu einem schlechteren Kurs ausgeführt werden als beantragt. Eine 'garantierte Stop' Order bedeutet, dass selbst wenn der Kurs nicht am Markt gehandelt wurde, der Garantiegeber trotzdem dafür sorgt, dass die Order zum beantragten Kurs ausgeführt wird. Diese Art Order ist oftmals, ähnlich einer Versicherungspolice, mit einer Prämie verbunden.

Bei garantierten Stopp Orders (GSO) muss folgendes beachtet werden:

- Eine GSO kann nur telefonisch aufgegeben werden
- GSO kann nur 5% vom aktuellen Marktpreis eingestellt werden (Aktien), bei Indizes & Treasuries mind. 30 Punkte vom Marktpreis (Marktabhängig)
- GSO kann nur bis 30 Minuten vor Handelsende des jeweiligen Instruments angenommen werden
- GSO gibt es nicht für Rohstoffe und Währungen
- GSO kann nicht zum Öffnen einer Position genutzt werden

RISIKO

Wie bei Futures ist auch bei CFDs das Risiko nicht lediglich auf den anfänglichen geringen Einsatz begrenzt. Sobald das Konto nicht mehr genügend freies Kapital aufweist, und sich die Position unglücklich gegen einen entwickelt, sodass die Margin aufgebraucht wird, kommt es zum Margin Call.

Dabei wird man aufgefordert, mehr Margin nachzuschießen oder die Position aufzulösen. Verhallt diese Forderung ungehört, wird der Market Maker bzw. Broker den Trade automatisch beenden.

CFDs sind für risikobewußte, spekulativ ausgerichtete Marktteilnehmer geeignet. Der Handel auf Margin bietet die Vorteile der enormen Hebelwirkung. Wenn sich der Trade in Richtung der Erwartungshaltung des Traders oder Investors

entwickelt, werden die Gewinne gehebelt. Es läßt sich somit überproportional von einer Kursbewegung profitieren. Läuft der Trade aber gegen die eigene Erwartungshaltung, werden auch die Verluste gehebelt.

DIVIDENDEN

Wenn man CFDs einer Aktiengesellschaft hält und diese Dividenden ausschüttet, wird dieser Betrag dem Konto gutgeschrieben.

Beispiel:

• Vodafone kündigt eine Dividende von 15 Punkten an

Aktuell hält man 3000 CFDs dieser Aktie. 3000 x 0,15 = 450€ Dieser Betrag wird dann dem Konto gutgeschrieben.

Etwas kniffliger wird es, wenn man Positionen in einem Index hält, dessen darin enthaltene Gesellschaften Dividenden ausschütten. So bekommt man z.B. bei einer Longposition im Dax den Betrag, den die Dividende der Gesellschaft ausmacht, abgezogen, während man bei Shortpositionen von der Ausschüttung profitiert. Dies kommt zustande, da der Dax bei einer Anpassung der entsprechenden Gesellschaft um den Betrag der Dividende nach unten ja auch etwas im Kurs verlieren müsste.

MARGIN

Beim Handel auf Margin muss der Trader nicht den gesamten Kaufpreis des Basiswerts (Underlyings) bezahlen, sondern nur einen Bruchteil dieser Summe als Sicherheit hinterlegen.

CFDs werden auf Margin gehandelt. Dies ist eine effektive Nutzung des Kapitals, da nur ein kleiner Teil des Wertes der Position bereitstellt werden muß, um den Handel durchzuführen. Auf dem Konto muß lediglich eine Sicherheits - leitung, - der so genannte "Anfangseinschuss", die "Initial Margin" -, hinterlegt werden. Für unterschiedliche Märkte gibt es unterschiedliche Marginanforderungen. Sollte es sich um ein Produkt handeln, das ein 5%iges Margin erfordert, so können Sie Positionen mit einem Gesamtwert von 100.000 € handeln und dabei lediglich 5.000 € hinterlegen. Sie würden also einen zwanzigfachen Hebel auf Ihre bereitgestellten Sicherheiten erhalten. Es ist wichtig, sich vor Augen zu halten, dass Sie bei dem Handel mit kreditfinanzierten Wertpapieren einem viel größeren Risiko ausgesetzt sind, da der Verlust bedeutend höher sein kann als die Mittel die eingesetzt worden sind.

Bei Aktien beträgt die Margin 5-10%, bei Indizes, Forex, Treasuries und einigen Commodities müssen sogar nur 1% hinterlegt werden. Der Rest der Commodities verlangt nach 3%.

Beispiele:

- Hält man einen FDAX-Kontrakt über Nacht, muss man dafür bei einem Futures-Broker 10.125 € Margin hinterlegen. Der Gegenwert von 25 CFDs auf den German30 verlangt nach lediglich 25 x 4300 Kurswert x 1% Margin = 1.075€
- Für 500 CFDs der Deutschen Telekom braucht man 500 x 16 x 5% = 400€
- 100 Stück vom BUND Future verlangen 100 x 122 x 1% = 122€

FINANZIERUNGSKOSTEN

Wie bei allen Formen des Wertpapierhandels dürfen auch bei CFDs die laufenden Kosten, d.h. die anfallenden Zinsen, nicht außer Acht gelassen werden. Diese werden bei Equities fällig, wenn man Longpositionen über Nacht hält. Für Shorttrades erhält man hingegen eine Gutschrift.

Diese Finanzierungskosten betragen bei Longpositionen in Indizes und Aktien aus den USA Federal Base Rate (FFER) + 4%, bei Shortpositionen bekommt man FFER -4% gutgeschrieben. Equities aus UK werden mit LIBOR +/- 4%

belegt, und Aktien und Indizes aus den anderen EU-Staaten mit EONIA +/- 4%.

Forexpositionen, die nach 22:00 GMT noch im Depot sind, werden in den nächsten Tag gerollt. Wie sich die Kosten oder Profite aus diesem Roll-Over ergeben, ist an diesem Beispiel ersichtlich.

Commodities und Treasuries werden am Ende der Laufzeit des aktuellen Kontraktes in den nächsten gerollt. Diese Verfallstage variieren von Basiswert zu Basiswert.

Für kurzfristiges Trading sind die Overnightkosten eigentlich vernachlässigbar, für einige Positionstrader aber sicher von Belang. Vergleichbar dem Aufgeld bei Zertifikaten und anderen Finanzinstrumenten.

Beispiel für Equities:

Man geht einen Longtrade im DAX mit 20 Stück zu 4300 ein, und verkauft 4 Tage später zu einem Kurs von 4400

- 20 x 4300 = 86.000 € (die Margin beträgt natürlich nur 1% dieser Summe)
- nun wird EONIA +4% berechnet, selbstverständlich nur für diese 4 Tage
- 86.000 € x (2,1% + 4%) = 5.246 €
- 5246€ / 360 * 4 = 58,3 €

Der Gewinn aus diesem Longtrade beträgt also 20 Stück x 100 Punkte – 58,3 € = 1.942 €

Für einen Shorttrade würden EONIA -4% gutgeschrieben werden. Werte kleiner als 0 haben aber keine Auswirkung. Es gibt Dutzende Seiten die über die aktuellen oder durchschnittlichen Kapitalmarktzinsen informieren, Quellen wären z.B.: EONIA und FFER

NACHTEILE VON CFDS

- Gegenüber den Zertifikaten und Optionsscheinen gibt es keine beeinträchtigenden Nachteile.
- Im Vergleich mit dem kostengünstigen Futureshandel ziehen aber auch CFDs den Kürzeren. Mit der besten Transparenz, engstem Spread und minimalen Gebühren ist der Futureshandel unbestritten die Königsklasse unter hochkapitalisierten Tradern.
- Und genau hieran ist auch der Haken auszumachen. Der Futureshändler muss Kapital im sechsstelligen Bereich zur Verfügung haben. Futureskontrakte weisen oft große Schrittgrößen auf, was den effektiven Hebel angeht. Alleine für einen FDAX Kontrakt muss man 9.000-11.000 € zur Verfügung stellen. 1 DAXpunkt entspricht 25€, für den gleichen Effekt braucht man mit CFDs nur 1.075 € Margin. Dadurch ist der CFD-Trader in der Lage, ein extrem flexibles Moneymanagement zu betreiben und das Kapital breit zu streuen.

WEBSEITEN UND INFORMATIONEN ZU CFDS

Godmode-Trader.de CFD-Seite
Professionelles Trading von CFDs wird Ihnen im Godmode-Trader.de CFD Trader Paket geboten, informieren Sie sich hier: **CFD Trader Paket**

CFD-BROKERVERGLEICH

Mit dieser Publikation bringt Ihnen Godmode-Trader.de den aktuellen CFD-Brokervergleich. Darin werden die CFD-Broker anhand wichtiger Auswahlkriterien miteinander verglichen. Den aktuellen CFD-Brokervergleich finden Sie auch online unter **http://www.godmode-trader.de/service/broker-vergleiche**

CFD-Brokervergleich

Stand der Daten: 12.03.2010

GodmodeTrader
www.godmode-trader.de

Testen Sie hier zwei Wochen **kostenlos** eines unserer CFD Trading Pakete mit speziellen Schwerpunkten wie CFD-Aktien, Indices (DAX) oder Länder (z.B. Österreich)! **Anmeldung unter:** http://www.godmode-trader.de/premium/overview/

Anbieter/CFD-Broker	RBS Marketindex	Actior	CMC Markets
Web	www.rbs.de/markets	www.actior.de	www.cmcmarkets.de
Gesellschaft	RBS	actior AG	CMC Group plc.
Firmensitz	Frankfurt	Hamburg	Frankfurt am Main
Kontakt	kontakt@marketindex.de	info@actior.de	info@cmcmarkets.de
Regulierung	Marketindex ist die Online-Tradingplattform der RBS. Die zuständige Aufsichtsbehörde ist die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).	Die actior AG arbeitet unter Haftung und für Rechnung der actior capital ideal GmbH. Diese ist BaFin-reguliert	CMC Markets, Niederlassung Frankfurt am Main der CMC Group Plc, ist von der FSA und von der deutschen Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und beaufsichtigt
Verrechnungskonto	ABN AMRO Bank Frankfurt	Saxobank-DB Frankfurt	Deutsche Bank Frankfurt
Mindesteinlage	0 €	5.000 €	500 €
Software	marketindex, powered by Oanda (browserbasiert, kein Download erforderlich)	actior Saxotrader	Markets-Pro
Handelseinheit	1 CFD	1 CFD	1 CFD
Margin			
für Aktien-CFDs		10-100%	10-30%
für Index-CFDs		5%	1%
für Rohstoff-CFDs		kein Angebot	1-3%
für Anleihen-CFDs		kein Angebot	1%
für Forex		1%	1%
	Kann selbst bis zu einem Hebel von 50 festgelegt werden (Hebel 50 entspricht einer Margin von 2%)	Bezogen auf die ersten 50.000 Euro Kontoguthaben halbiert sich die Margin.	
Kommission pro Halfturn	Keine	Aktien CFDs 0,06% zzgl. 10€ Ordergebühr wenn Volumen < 10.000€/5€ wenn Volumen > 10.000€. Forex kommissionsfrei außer bei sehr geringen Volumina. Indizes 4€	Aktien 0,08%, sonst alles kommissionsfrei
Spreads			
z.B. für DAX-Index	ab 1 Punkt	2 Punkte	2 Punkte
Dow Jones	n.a.	4 Punkte	4 Punkte
Major Forexpaare	1-4 Pips	2-4 Pips	2-4 Pips
Aktien	kein Angebot	börsenechte Spreads	eigene
Kursversorgung	eigene	Reuters	eigene
Finanzierungskosten	ca. Kapitalmarktzins +/- 2%	Kapitalmarktzins +3,5%/-3%	Kapitalmarktzins +/- 2,5 %
Orderarten	Market, Stop, Limit, Fill-or-Kill, OCO, Market-if-Touched, Box-Options	Market, Limit, Stop, Trailing-Stop, If Fone, If Done-OCO, OCO	Market, Stop-Limits, Limitaufträge, OCO-Aufträge (One Cancels the Other), Kettenorders (If done), garantierte Stopps (mit Aufpreis)
Telefonhandel	n.a.	nein, nur Schließen im Notfall	ja
Mobile Trading	n.a.	mit allen WAP-fähigen Geräten	mit den meisten Smart Phones
Handelszeiten	Dax 08:00-22:00; Commodities, Treasuries & Forex rund um die Uhr	Dax 09:00-21:55; Aktien CFDs identisch zu Börsenöffnungszeiten; Forex rund um die Uhr	Dax 08:00-22:00; US-Indizes Montag-Freitag rund um die Uhr; Forex durchgehend; Aktien-CFDs identisch zur jeweiligen Referenzbörse
Produktpalette	Indizes, Forex Majors, einige Commodities und Treasuries	Aktien, Indizes, Index-Futures, Rohstoff-Futures, Forex, Rohstoff-CFDs, ETFs, ETCs	Aktien, Indizes, Treasuries, Commodities, Sektoren und Forex
Besonderheiten	Box-Options, Airbag-Funktion in Anlehnung an die Knock-Out Funktion von Zertifikaten, Unterkonten, Guthaben-Zinsen auf Konto, individueller Hebel, keine Nachschussverpflichtung	Kostenloses News-Tool, kostenloses Charttool, Handel möglich über Plattform, Internet-Browser oder Handy. Als Kunde hat man einen festen persönlichen Ansprechpartner, der umfassende Unterstützung bietet beim Software-Support, mit Marktinfos uvm. Angebot von kostenlosen Onlineseminaren, 2x pro Woche Newsletter mit Marktinfos.	Exklusives Portal Markets Plus+ für Kunden mit Analysen und Börseninformationen, Täglicher Opening Call mit den Nachrichten des Tages, Wöchentlicher CFD-Report, Kostenfreie Seminare, Weiterbildung mit der CMC Markets Academy, CFD Broker des Jahres, Investment Account (Maximaler Hebel 4, keine Nachschusspflicht, geringere Finanzierungskosten Kapitalmarktzins +/- 1,75 % und nur auf den nicht mit Eigenkapital unterlegten Teil der Handelsposition)
Beispiele **- aktueller Zinssatz 0,4%** **- 43 erzielte Daxpunkte vor Spread** **- 25 Dax-CFDs (entsprechen 1 Future)** **- 3 Nächte Haltedauer** **- Daxstand 5.200 Punkte** **- Kurs Dt. Telekom 8,5€** **- keine Zinsgutschriften aktuell** **- 0,08% geschätzte Mindestslippage bei allen Brokern mit eigener Kursstellung**	Kursgewinn = 1.050€ Margin = 2.600€ Gebühren = 0€ 2,4% FiKos = -26,1€ Gewinn = 1.023,9€ Keine Aktien handelbar	Kursgewinn = 1.025€ Margin = 6.525€ Gebühren = 8€ 3,9% FiKos = -42,6€ Gewinn = 974,4€ Short in Dt. Telekom im Wert von 5.000€ = Gebühren = 26€ Slippage = 0€ Short in Dt. Telekom im Wert von 20.000€ = Gebühren = 34€ Slippage = 0€	Kauf 25 Dax zu 7700 Verkauf zu 7741 Margin = 1.925€ Kursgewinn = 1025€ Gebühren = 0€ Finanzierungskosten für 3 Nächte (6,6%) = 106,16€ Gewinn = 918,84€ Verkauf 1000 DTE zu 15,4 Kauf zu 15,3 (1ct Spread) Margin = 462€ Kursgewinn = 100€ Gebühren = 24,56€ Finanzierungsgewinn für 3 Nächte (1,6%) = 2,05€ Gewinn = 77,49€
Fazit	**Plus:** - moderate Finanzierungskosten - geringer Dax-Spread - keine Kommissionen - Unterkonten - keine Nachschussverpflichtung - keine Mindesteinlage **Minus:** - hohe Margin - kleine Produktpalette, z.B. keinerlei Aktien - komplexe Berechnung der Finanzierungskosten	**Plus:** - große Aktien-CFD Palette - Trailing Stop - Aktien-CFDs mit börsenechten Kursen und Spreads **Minus:** - keine Rohstoff- und Anleihen-CFDs, lediglich als Future verfügbar - hohe Mindesteinlage - hohe Margin - eingeschränkte Dax-Handelszeit - hohe Kommission bei geringem Handelsvolumen - eingeschränkte Orderarten	**Plus:** - große Produktpalette - zwei Kontotypen, keine Nachschusspflicht beim Investment Account - Kommissionen nur bei Aktien-CFDs **Minus:** - eigene Kursstellung bei Aktien - kein Trailing Stop

BörseGo AG
www.boerse-go.ag

Hinweis: Die Angaben sind den Webseiten der Anbieter entnommen, vom Support verifiziert worden und können sich laufend ändern. Ein Blick auf die Homepage der jeweiligen Anbieter ist daher Pflicht. Falls jemand Erfahrungen gemacht hat, die einzelnen Angaben widersprechen, Fehler gefunden werden oder Änderungen nötig sind, bitte Mail an mich, damit ich die Angaben korrigieren kann. Alle Kostenangaben beziehen sich bei Aktien-CFDs immer auf deutsche Werte (DAX, MDAX, TecDAX, SDAX) und in der Kontowährung EUR. In Kooperation mit Candletrading.de.

CFD-Brokervergleich

Stand der Daten: 12.03.2010

GodmodeTrader
www.godmode-trader.de

Testen Sie hier zwei Wochen **kostenlos** eines unserer CFD Trading Pakete mit speziellen Schwerpunkten wie CFD-Aktien, Indices (DAX) oder Länder (z.B. Österreich)! **Anmeldung unter:** http://www.godmode-trader.de/premium/overview/

Anbieter/CFD-Broker	E*TRADE	Finexo	FX Flat
Web	www.etrade.de	www.finexo.de/	www.fxflat.de
Gesellschaft	E*TRADE Germany	DTS GmbH	Heyder Krüger & Kollegen GmbH
Firmensitz	Berlin	Düsseldorf	Ratingen
Kontakt	interessenten@etrade.de	info@finexo.de	info@fxflat.de
Regulierung	Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und die Financial Services Authority UK	Die DTS GmbH arbeitet unter Haftung und für Rechnung der DonauCapital AG in Ruderting. Die DonauCapital AG ist BaFin-reguliert.	BaFin; Anlage- und Abschlussvermittlung und Portfolio Management
Verrechnungskonto	biw AG	Saxobank-DB Frankfurt	Barclays Bank
Mindesteinlage	2.500 €	1.000 €	500 €
Software	GlobalTrader	Finexo Trader 2.0	FlatTrader
Handelseinheit	1 CFD	1 CFD	1 CFD
Margin			
für Aktien-CFDs	10%-100%	10-100%	10-20%
für Index-CFDs	5%	5%	ab 0,5%
für Rohstoff-CFDs	kein Angebot	1,5%	1-3%
für Anleihen-CFDs	kein Angebot	1,5%	0,25%
für Forex	2%	1%	0,25-1%
Kommission pro Halfturn	Aktien-CFDs (dt., euro., internat. Aktien) EUR 12,50 flat + 0,08% Spread(oder +0,03ct für US-Aktien); Aktien-CFDs DMA (dt., euro., internat. Aktien) 0,08% vom Kurswert, mind. EUR 8,00; Aktien-CFDs DMA (US-Aktien) von 0,03 USD/Aktie bis 0,05 USD/Aktie mind. USD 8,00 (abhängig vom Underlying-Aktienpreis). Forex & Optionen: 19,95€ flat. Index-CFDs 4,95€	0,1% fürAktien CFD's (Europe) die im Spread enthalten sind (mind. 12 €). Forex kommissionsfrei	Aktien CFDs 0,1% bei Minimumgebühr von 10€. Der Rest kommissionsfrei
Spreads			
z.B. für DAX-Index	2 Punkte	3 Punkte	1 Punkt
Dow Jones	7 Punkte	7 Punkte	2 Punkte
Major Forexpaare	ab 2-5 Pips	ab 3 Pips	1-3 Pips
Aktien	eigene und börsenechte	eigene	börsenechte Spreads
Kursversorgung	eigene; DMA-CFDs mit börsenechtem Spread	eigene	Reuters
Finanzierungskosten	Kapitalmarktzins +/- 4%	Kapitalmarktzins +/- 3%	Kapitalmarktzins +/- 3%
Orderarten	Market, Stop, Limit, Trailing Stop, OCO-Order, If Done, Dynamic Best, Dynamic Join, Join, Join Offer, Join Bid, 3-way contingent	Market, Stop, Limit, Trailing Stop, OCO	Market, Stop, Limit, OCO, garantierte Stops, Trailing Stop, If Done, If Done OCO, Scale Out, Chartline - Orders
Telefonhandel	ja, i.d.R. kostenfrei	ja, kostenfrei	ja, kostenfrei
Mobile Trading	in Planung	kein Angebot	Blackberry, Windows Mobile, WAP
Handelszeiten	Dax-CFD 09:10-21:50; US-Indizes 00:30-22:00; Forex durchgehend; Aktien-CFDs identisch zu Börsenöffnungszeiten	Aktien CFD's identisch zur jeweiligen Referenzbörse; Index CFD's 09 - 21.55 Uhr. Forex durchgehend	Hauptindizes und Forex 24h, der Rest identisch zu Börsenöffnungszeiten
Produktpalette	Aktien (CFD & CFD-DMA), Indizes, Forex, Forex-Optionen, Rohstoff-Futures, Anleihen-Futures	Aktien, Indizes, Futures, Forex, Forex Options, ETF´s	Aktien, Indizes, Commodities, Treasuries, Forex, ETFs, Sektor-Indizes, CPI-Indizes, Interest Rates
Besonderheiten	Mit dem GlobalTrader können Aktien- u. Index-CFDs, Futures, FOREX & FOREX-Options gehandelt werden. Zudem bietet E*TRADE für die Aktien-CFDs zusätzlich den DMA-Handel (Direct Market Access) an. Intraday Short und Overnight-Shortselling kostenfrei, umfangreiche technische Analyse mit Software mgl., breites Info-Angebot (Realtime-News, Wirtschaftsdatenkalendar, Instrumenteninfo., Morning-News, Fuchs-FX-Brief etc.), kostenlose Einsteigerseminare, wöchentliche Webinare zu Produkten und zur Handelsplattform	kostenlose Marktanalysen und Signale; Managed Accounts	kostenlose Seminare, techn. Anbindung von Handelsstrategien möglich, API-Verbindung, Verwaltung von eigenen Kunden über die Fundmanager-Plattform möglich, Kunden werben Kunden Programm. Signalservice, Tradingideen, Newsletter, Education, Managed Accounts.
Beispiele **- aktueller Zinssatz 0,4%** **- 43 erzielte Daxpunkte vor Spread** **- 25 Dax-CFDs (entsprechen 1 Future)** **- 3 Nächte Haltedauer** **- Daxstand 5.200 Punkte** **- Kurs Dt. Telekom 8,5€** **- keine Zinsgutschriften aktuell** **- 0,08% geschätzte Mindestslippage bei allen Brokern mit eigener Kursstellung**	Kursgewinn = 1.025€ Margin = 6.525€ Gebühren = 9€ 4,4% FiKos = -47,9€ Gewinn = 968,1€ Short in Dt. Telekom im Wert von 5.000€ = Gebühren = 25€ Slippage = 8€ Short in Dt. Telekom im Wert von 20.000€ = Gebühren = 25€ Slippage = 32€	Kursgewinn = 1.000€ Margin = 6.525€ Gebühren = 0€ 3,4% FiKos = -37€ Gewinn = 963€ Short in Dt. Telekom im Wert von 5.000€ = Gebühren = 24€ Slippage = 8€ Short in Dt. Telekom im Wert von 20.000€ = Gebühren = 40€ Slippage = 32€	Kursgewinn = 1.050€ Margin = 650€ Gebühren = 0€ 3,4% FiKos = -37€ Gewinn = 1.013€ Short in Dt. Telekom im Wert von 5.000€ = Gebühren = 20€ Slippage = 0€ Short in Dt. Telekom im Wert von 20.000€ = Gebühren = 40€ Slippage = 0€
Fazit	**Plus:** - DMA-CFDs mit börsenechten Kursen und Spreads - viele Orderarten **Minus:** - hohe Finanzierungskosten - eingeschränkte Dax-Handelszeit - hohe Margin - hohe Kommission und Mindestgebühr auf Aktien, erst bei hohen Stückzahlen günstiger - keine Rohstoff- und Anleihen-CFDs, lediglich als Future verfügbar - eigene Kursstellung bei Aktien	**Plus:** - Trailing Stop - Kommissionen nur bei Aktien-CFDs **Minus:** - hohe Margin - hohe Spreads - kleine Produktpalette, wird aber erweitert - hohe Mindestgebühr - eingeschränkte Handelszeiten der Indizes - eingeschränkte Orderarten - eigene Kursstellung bei Aktien	**Plus:** - Aktien-CFDs mit börsenechten Kursen und Spreads - geringe Marginanforderungen - Trailing Stop - geringer Dax-Spread - Leitindizes 24h Handel - Kommissionen nur bei Aktien-CFDs **Minus:** - hohe Kommission und Mindestgebühr auf Aktien

BörseGo AG
www.boerse-go.ag

Hinweis: Die Angaben sind den Webseiten der Anbieter entnommen, vom Support verifiziert worden und können sich laufend ändern. Ein Blick auf die Homepage der jeweiligen Anbieter ist daher Pflicht. Falls jemand Erfahrungen gemacht hat, die einzelnen Angaben widersprechen, Fehler gefunden werden oder Änderungen nötig sind, bitte Mail an mich, damit ich die Angaben korrigieren kann. Alle Kostenangaben beziehen sich bei Aktien-CFDs immer auf deutsche Werte (DAX, MDAX, TecDAX, SDAX) und in der Kontowährung EUR. In Kooperation mit Candletrading.de.

CFD-Brokervergleich

Stand der Daten: 12.03.2010

GodmodeTrader
www.godmode-trader.de

Testen Sie hier zwei Wochen **kostenlos** eines unserer CFD Trading Pakete mit speziellen Schwerpunkten wie CFD-Aktien, Indices (DAX) oder Länder (z.B. Österreich)! **Anmeldung unter:** http://www.godmode-trader.de/premium/overview/

Anbieter/CFD-Broker	Fxdirekt Bank	Hanse Trader	Hanse Trader Meta
Web	www.fxdirekt.de	www.hanseatic-brokerhouse.de	www.hanseatic-brokerhouse.de
Gesellschaft	Fxdirekt Bank AG	Hanseatic Brokerhouse Securities AG	Hanseatic Brokerhouse Securities AG
Firmensitz	Oberhausen	Hamburg	Hamburg
Kontakt	info@fxdirekt.de	service@hanseatic-brokerhouse.de	service@hanseatic-brokerhouse.de
Regulierung	Deutsche Banklizenz reguliert durch die BaFin	Die Gesellschaft betreibt gemäß §2 (10) KWG die Anlage- und Abschlussvermittlung unter Haftung und für Rechnung der Varengold Wertpapierhandelsbank AG. Sie unterliegt hierbei vollständig den Regularien der Bundesanstalt für Finanzdienstleisungsaufsicht (BaFin).	Die Gesellschaft betreibt gemäß §2 (10) KWG die Anlage- und Abschlussvermittlung unter Haftung und für Rechnung der Varengold Wertpapierhandelsbank AG. Sie unterliegt hierbei vollständig den Regularien der Bundesanstalt für Finanzdienstleisungsaufsicht (BaFin).
Verrechnungskonto	Fxdirekt Bank	Varengold Wertpapierhandelsbank AG, Hamburg	Varengold Wertpapierhandelsbank AG, Hamburg
Mindesteinlage	4.000 €	1.000 €	1.000 €
Software	FEXtrader Pro®	HanseTrader	HanseTrader Meta
Handelseinheit	Unterschiedlich je nach Basiswert (Mini-Kontrakte handelbar)	1 CFD	1 CFD
Margin			
für Aktien-CFDs	2-20%	5-10%	5%
für Index-CFDs	1%	0,5-1%	basierend auf dem Future
für Rohstoff-CFDs	1%	1-3%	basierend auf dem Future
für Anleihen-CFDs	0,5%	1-3%	kein Angebot
für Forex	1%	0,5-1%	0,5-1%
Kommission pro Halfturn	Bei Handelsvolumen unter 50.000€ fallen 8-10€ Mindermengengebühr an je nach Kontoart. Darüber keine Kommissionen	0,1% für alle CFDs, 10€ Mindestgebühr	Je nach gewähltem Profil drei unterschiedliche Flat-Rates: Daytrading 4,95€/Order. Standard 9,95€. Investment 19,95€
Spreads			
z.B. für DAX-Index	2,5 Punkte	2 Punkte	2 Punkte
Dow Jones	4 Punkte	4 Punkte	4 Punkte
Major Forexpaare	ab 1,75 Pips	4 Pips	variabel
Aktien	eigene	eigene	eigene
Kursversorgung	eigene	eigene	eigene
Finanzierungskosten	Kapitalmarktzins +/- 4%	Kapitalmarktzins +/- 3%	Daytrading Kapitalmarktzins +/-9%, Standard +/- 3%, Investment +/- 1%
Orderarten	Market, Trailing Stop, Stop, Limit, OCO, If-Done, Kontingentorders, Region-Order	Market, Stop, Limit, OCO, If-Done, garantierte Stopps (mit Aufpreis), IW-Aufträge nach Absprache	Market, Stop, Limit, OCO, If-Done, Trailing Stop
Telefonhandel	ja, kostenlos	ja, kostenfrei	ja, kostenfrei
Mobile Trading	kein Angebot	ja, außer iPhone	ja, außer iPhone
Handelszeiten	Dax 08:00-22:00, US Indizes Montag-Freitag rund um die Uhr, Forex durchgehend. Aktien-CFDs 08:00-22:00	Dax 08:00-22:00; US-Indizes Montag-Freitag rund um die Uhr; Aktien-CFDs identisch zu Börsenöffnungszeiten	Dax 08:00-22:00; US-Indizes Montag-Freitag rund um die Uhr; Aktien-CFDs identisch zu Börsenöffnungszeiten
Produktpalette	Aktien, Indizes, Edelmetalle, Zinsen, Forex. Rohstoffe in Kürze	Aktien, Indizes, Commodities, Treasuries, Sektoren, Forex	Aktien, Indizes, Commodities, Forex
Besonderheiten	- Profi Charttool mit Handel aus dem Chart - kostenlose Tagesberichte und Wirtschaftskalender - wöchentlicher CFD- und FX-Brief	Kostenlose Schulungen und eigene Newsseite. Risikolimitkonto möglich-(garantierte Stopps ohne zusätzliche Kosten und keine Nachschusspflicht bei höheren Kommissionen)	Man kann je nach Vorliebe zwischen drei verschiedenen Profilen wählen: Daytrading, Standard und Investment. Jedes Profil hat eine eigene Kosten- und Zinsstruktur. Kostenlose Schulungen und eigene Newsseite.
Beispiele **- aktueller Zinssatz 0,4%** **- 43 erzielte Daxpunkte vor Spread** **- 25 Dax-CFDs (entsprechen 1 Future)** **- 3 Nächte Haltedauer** **- Daxstand 5.200 Punkte** **- Kurs Dt. Telekom 8,5€** **- keine Zinsgutschriften aktuell** **- 0,08% geschätzte Mindestslippage bei allen Brokern mit eigener Kursstellung**	Kursgewinn = 1.012,5€ Margin = 1.305€ Gebühren = 0€ 4,4% FiKos = -47,9€ Gewinn = 964,6€ Short in Dt. Telekom im Wert von 5.000€ = Gebühren = 16€ Slippage = 8€ Short in Dt. Telekom im Wert von 20.000€ = Gebühren = 16€ Slippage = 32€	Kursgewinn = 1.025€ Margin = 1.305€ Gebühren = 261€ 3,4% FiKos = -37€ Gewinn = 727€ Short in Dt. Telekom im Wert von 5.000€ = Gebühren = 20€ Slippage = 8€ Short in Dt. Telekom im Wert von 20.000€ = Gebühren = 40€ Slippage = 32€	Kursgewinn = 1.025€ Margin = 1.578€ Gebühren = 9,9-39,9€ FiKos = 15,2-101,8€ Gewinn = 913-970€ Short in Dt. Telekom im Wert von 5.000€ = Gebühren = 9,9-39,9€ Slippage = 8€ Short in Dt. Telekom im Wert von 20.000€ = Gebühren = 9,9-39,9€ Slippage = 32€
Fazit	**Plus:** - Trailing Stop - bei hohem Volumen keine Gebühren **Minus:** - hohe Finanzierungskosten - hohe Mindesteinlage - noch eingeschränkte Produktpalette - eigene Kursstellung bei Aktien	**Plus:** **Minus:** - hohe Kommissionen - eigene Kursstellung bei Aktien - kein Trailing Stop	**Plus:** - flexible Gebührenstruktur je nach Stil **Minus:** - eingeschränkte Produktpalette - eigene Kursstellung bei Aktien - Kommission auch auf Indizes

BörseGo AG
www.boerse-go.ag

Hinweis: Die Angaben sind den Webseiten der Anbieter entnommen, vom Support verifiziert worden und können sich laufend ändern. Ein Blick auf die Homepage der jeweiligen Anbieter ist daher Pflicht. Falls jemand Erfahrungen gemacht hat, die einzelnen Angaben widersprechen, Fehler gefunden werden oder Änderungen nötig sind, bitte Mail an mich, damit ich die Angaben korrigieren kann. Alle Kostenangaben beziehen sich bei Aktien-CFDs immer auf deutsche Werte (DAX, MDAX, TecDAX, SDAX) und in der Kontowährung EUR. In Kooperation mit Candletrading.de.

CFD-Brokervergleich

Stand der Daten: 12.03.2010

GodmodeTrader
www.godmode-trader.de

Testen Sie hier zwei Wochen **kostenlos** eines unserer CFD Trading Pakete mit speziellen Schwerpunkten wie CFD-Aktien, Indices (DAX) oder Länder (z.B. Österreich)! **Anmeldung unter:** http://www.godmode-trader.de/premium/overview/

Anbieter/CFD-Broker	IG Markets	IS-Trading	trading-house.net
Web	www.igmarkets.de	www.is-trading.de	www.trading-house.net
Gesellschaft	IG Markets Ltd	Amini Financial Services GmbH	trading-house.net AG
Firmensitz	Düsseldorf	Düsseldorf-Meerbusch	Berlin
Kontakt	info@igmarkets.de	infos@istrading.de	info@trading-house.net
Regulierung	IG Markets plc. ist von der UK Aufsichtsbehörde Financial Services Authority (brit. Aufsichtsbehörde für Finanzdienstleistungsunternehmen) reguliert und unterliegt ebenfals der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).	Amini Financial Services GmbH - reguliert durch das KWG (BaFin).	Die Gesellschaft hat die Erlaubnis zur Erbringung von Finanzdienstleistungen (Anlagevermittlung, -beratung und Abschlussvermittlung) gemäß § 1 Abs. 1a KWG und unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleisungsaufsicht (BaFin). Sie ist ferner Mitglied der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW).
Verrechnungskonto	Dresdner Bank Frankfurt	Deutsche Bank Frankfurt	Saxobank, IG Markets
Mindesteinlage	0 €	1.000 €	10.000 €
Software	2 Handelsplattformen: PureDeal (DMA & browserbasiert), L2 (Direct Market Access)	IS-Trader	SaxoTrader, L2Dealer, PureDeal
Handelseinheit	1 CFD	1 CFD	1 CFD (Mini- und Microkontrakte handelbar)
Margin			
für Aktien-CFDs	ab 5%	3-10%	5-50%
für Index-CFDs	1-5%	1%	1-5%
für Rohstoff-CFDs	1-3%	3%	1-5%
für Anleihen-CFDs	1%	1%	1-5%
für Forex	1%	1%	1%
	Variabel durch Stoppsetzung, damit individueller Hebel mögl.		
Kommission pro Halfturn	IG stellt CFD´s zu den tatsächlichen Echtzeit Handelsspreads des jeweiligen Underlying. EU 0,1 % (Minimum 9,90 €) UK 0,1 % (Minimum £ 10) US 4 c pro Aktie (Minimum $ 15); sonst alles kommissionsfrei	Indizes 0,02%; Aktien 0,08%; der Rest kommissionsfrei	0,088% bis 0,2%; 10€ Mindestgebühr
Spreads			
z.B. für DAX-Index	2 Punkte	2 Punkte	2 Punkte
Dow Jones	4 Punkte	4 Punkte	4 Punkte
Major Forexpaare	ab 1 Pip	3-5 Pips	1-4 Pips
Aktien	börsenechte Spreads	eigene	börsenechte Spreads
Kursversorgung	Xetra	eigene	Xetra
Finanzierungskosten	Kapitalmarktzins +/- 2,5%	Kapitalmarktzins +/- 4%	Kapitalmarktzins +/- 4%
Orderarten	Market, Limit, Buffer Limit, Trailing Stop, Stop-Limit, OCO, If-Done, If Done-OCO, Good Till Cancel, Force Open, Iceberg, Fill or Kill, Execute & Eliminate, At the Auction, garantierte Stops (mit Aufpreis)	Market, Stop-Limits, Limitaufträge, OCO-Aufträge, Kettenorders (If done), garantierte Stopps (mit Aufpreis)	Market, Stop, Limit, Trailing Stop, If-Done, If Done OCO, OCO, garantierte Stopps, Fill-or-kill, Iceberg, Execute-or-eliminate
Telefonhandel	ja, kostenfrei (außer Aktien)	n.a.	ja, kostenfrei
Mobile Trading	mit allen Smartphones	n.a.	mit allen Smartphones
Handelszeiten	Aktien-CFDs identisch zur jeweiligen Referenzbörse; alles andere rund um die Uhr, jedoch wird außerhalb der offiziellen Börsenöffnungszeiten der Spread erheblich angepasst an das reduzierte Handelsvolumen	Dax 08:00-22:00; US-Indizes Montag-Freitag rund um die Uhr; Forex durchgehend; Aktien-CFDs, Treasuries und Commodities identisch zur jeweiligen Referenzbörse	Forex 24h, Rest identisch zu Börsenhandelszeiten
Produktpalette	Indizes, Aktien, Commodities, Treasuries, Sektoren und Forex. Ausserdem Optionen, Binäre Optionen, Bounceback Optionen sowie ETFs	Aktien, Indizes, Treasuries, Commodities, Sektoren und Forex, Managed Accounts	Aktien, Indizes, Edelmetalle, Zinsen, Forex. Rohstoffe, Futures, Optionen, CFD's
Besonderheiten	Sehr breite Produktpalette, alle Anlageklassen, über 8000 Finanzinstrumente, zusätzlich Optionen & ETFs, zwei Kontotypen (Standard-Konto & Limited Risk Konto), Direkter Marktzugang (DMA) + L2 Orderbuch (Markttiefe), Original Spreads, Mobile Dealing, Handeln aus dem Chart, Backtesting, Market Screening, Indikator-Programmierung, Reuters News, täglicher Morning Report, kostenlose Start Up- & Strategie-Seminare, kostenfreie Webinare, kostenloses Filmarchiv, Trade Sense: Kostenloser Einführungskurs zu extrem günstigen Gebühren	Live-Handelssignale, 08:30-22:00 Live-Kommentierung der Märkte im Online „CFD-Trading Center". Mit Marktanalysen, Signalen, Widerständen, Unterstützungen, Tradingtools. - Coaching	DMA-Handel möglich, Trailing Stops, verschiedene Gebührenmodelle, eigene Seminare (Info-Seminare kostenlos), umfassendes Ausbildungskonzept (eigene Börsenakademie), eigenes Nachrichten und Kursportal, CFD-Blog, Stock Screener, Newsletter, Livetrading, Chat, Webinare, telefonische Handelsunterstützung, Xetra-Orderbuch (Level 2), Newsticker
Beispiele **- aktueller Zinssatz 0,4%** **- 43 erzielte Daxpunkte vor Spread** **- 25 Dax-CFDs (entsprechen 1 Future)** **- 3 Nächte Haltedauer** **- Daxstand 5.200 Punkte** **- Kurs Dt. Telekom 8,5€** **- keine Zinsgutschriften aktuell** **- 0,08% geschätzte Mindestslippage bei allen Brokern mit eigener Kursstellung**	Kursgewinn = 1.025€ Margin = 1.500€ (wird durch SL weniger) Gebühren = 0€ 2,9% FiKos = -31,7€ Gewinn = 993,3€ Short in Dt. Telekom im Wert von 5.000€ = Gebühren = 19,8€ Slippage = 0€ Short in Dt. Telekom im Wert von 20.000€ = Gebühren = 40€ Slippage = 0€	Kursgewinn = 1.025€ Margin = 1.305€ Gebühren = 52€ 4,4% FiKos = -47,9€ Gewinn = 924,8€ Short in Dt. Telekom im Wert von 5.000€ = Gebühren = 8€ Slippage = 8€ Short in Dt. Telekom im Wert von 20.000€ = Gebühren = 32€ Slippage = 32€	Kursgewinn = 1.025€ Margin = 6.525€ (mit SL weniger) Gebühren = 0€ 4,4% FiKos = -47,9€ Gewinn = 877,1€ Short in Dt. Telekom im Wert von 5.000€ = Gebühren = 20€ Slippage = 0€ Short in Dt. Telekom im Wert von 20.000€ = Gebühren = 40€ Slippage = 0€
Fazit	**Plus:** - geringe Finanzierungskosten - Aktien-CFDs mit börsenechten Kursen und Spreads - Trailing Stop - Level 2 Handel möglich - keine Mindesteinlage - Kommissionen nur bei Aktien-CFDs **Minus:** - hohe Kommission und Mindestgebühr auf Aktien	**Plus:** - keine Mindestgebühr auf Aktien **Minus:** - hohe Finanzierungskosten - Kommission auch auf Indizes - eigene Kursstellung bei Aktien - kein Trailing Stop	**Plus:** - Aktien-CFDs mit börsenechten Kursen und Spreads - Trailing Stop **Minus:** - hohe Finanzierungskosten - hohe Mindesteinlage

BörseGo AG
www.boerse-go.ag

Hinweis: Die Angaben sind den Webseiten der Anbieter entnommen, vom Support verifiziert worden und können sich laufend ändern. Ein Blick auf die Homepage der jeweiligen Anbieter ist daher Pflicht. Falls jemand Erfahrungen gemacht hat, die einzelnen Angaben widersprechen, Fehler gefunden werden oder Änderungen nötig sind, bitte Mail an mich, damit ich die Angaben korrigieren kann. Alle Kostenangaben beziehen sich bei Aktien-CFDs immer auf deutsche Werte (DAX, MDAX, TecDAX, SDAX) und in der Kontowährung EUR. In Kooperation mit Candletrading.de.

CFD-Brokervergleich

Stand der Daten: 12.03.2010

GodmodeTrader
www.godmode-trader.de

Testen Sie hier zwei Wochen **kostenlos** eines unserer CFD Trading Pakete mit speziellen Schwerpunkten wie CFD-Aktien, Indices (DAX) oder Länder (z.B. Österreich)! **Anmeldung unter:** http://www.godmode-trader.de/premium/overview/

Anbieter/CFD-Broker	WHSelfinvest	GCI Financial	X-Trade Brokers
Web	www.whselfinvest.de	www.gcitrading.com/german	www.xtb.de
Gesellschaft	WH Selfinvest AG	GCI Financial Ltd	X-Trade Brokers DM S.A.
Firmensitz	Luxemburg & Frankfurt	Belize	Frankfurt am Main
Kontakt	info@whselfinvest.com	support@gcitrading.com	info@xtb.de
Regulierung	BaFin (D), CSSF (L), AMF (F), CBFA (B), AFM (NL)	Aufsicht durch die International Financial Services Commission (IFSC)	X-Trade Brokers, Niederlassung Frankfurt am Main der X-Trade Brokers Dom Maklerski S.A. Warschau, ist von der deutschen Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und beaufsichtigt
Verrechnungskonto	Barclays oder Postbank	Commerzbank in Frankfurt	Commerzbank Frankfurt
Mindesteinlage	2.500 €	2.000€ oder US$	1.000 €
Software	WHS ProStation, WHS ProStation WEB, WHS Prostation MOBILE	Trader JVA (browserbasierte Handelsplattform), ICTS-Wintrader und MetaTrader 4	XTB-Trader, Metatrader4
Handelseinheit	1 CFD	Es wird in Lots gehandelt, 1 Lot besteht aus 100 Aktien. Tickwert bei Indizes und Commodities individuell. Auf MetaTrader-Konten ist der Handel von Teil-Lots möglich	Es wird in Lots gehandelt, 1 Lot kleinste Einheit 0,1 Lots. Tickwert bei Indizes 1 Lot = 10 Euro und Commodities individuell. Es ist der Handel von Teil-Lots möglich
Margin		Für 1 Lot:	
für Aktien-CFDs	10%	5%	7%
für Index-CFDs	0,5-2%	ca. 1%	2%
für Rohstoff-CFDs	ab 1%	ca. 1%	3%
für Anleihen-CFDs	2%	ca. 1%	kein Angebot
für Forex	1%	0,50%	1%
Kommission pro Halfturn	Aktien 4,5€ + 0,054%, US-Aktien 4,5$ + 0,023$/Aktie. Indizes 3€; Commodities & Treasuries 3€; Forex kommissionsfrei	Keine	Keine
Spreads			
z.B. für DAX-Index	1 Punkt	3 Punkte	2 Punkte
Dow Jones	2 Punkte	5 Punkte	4 Punkte
Major Forexpaare	1-3 Pips	2-3 Pips	2-4 Pips
Aktien	börsenechte Spreads	eigene	eigene
Kursversorgung	Reuters	eigene	eigene, Indizes 1:1 zum Future
Finanzierungskosten	Kapitalmarktzins +/- 3%	Indizes 8%, Aktien 2-8%, Commodities 2-12%	Keine
Orderarten	Market, Stop, Limit, Trailing Stop, If-Done, If Done OCO, OCO, Garantierte Stopps, Built Up, Scale Out, Abgesicherte Order, Direct-Deal Order, ITX-Order (FX)	Market, Stop, Limit, Trailing Stop, OCO-Aufträge, Entry-Stop, Entry-Limit.	Market, Stop, Limit, OCO, If Done, If Done OCO, garantierte Stopps (ohne Aufpreis), Trailing Stop. Zusätzlich können alle Orderarten programmiert werden.
Telefonhandel	ja, kostenfrei	ja, kostenfrei	ja, kostenfrei
Mobile Trading	mit allen Smartphones, Apple iPhone	mit allen WAP-fähigen Geräten	für Windows Mobile Geräte
Handelszeiten	Dax 24h, US-Indizes 24h, Aktien-CFDs identisch zur Referenzbörse, Forex durchgehend	Dax 08:00-22:00; US-Indizes Montag-Freitag rund um die Uhr; Forex durchgehend; Aktien-CFDs identisch zur jeweiligen Referenzbörse	Dax 08:00-22:00; US-Indizes und Währungen Sonntag Abend-Freitag rund um die Uhr; Aktien-CFDs identisch zu Börsenöffnungszeiten
Produktpalette	Indizes, Aktien, Commodities & Treasuries, Forex, ETF´s, Futures, ETFs, ADRs und Sektorenindizes, insgesamt über 8000 CFDs	Indizes, einige Aktien, wenige Commodities & Treasuries, Forex und Forex-Futures.	Indizes, Forex, Commodities, Aktien, Optionen
Besonderheiten	24h-Daxhandel, persönliche und rasche Kundenbetreuung, WHS Techscan zur technischen Analyse, kostenloses Chartstudio zur Programmierung von Indikatoren und Strategien, kostenlose Webinare, handeln aus dem Chart. Kontoführung wahlweise in Luxemburg oder Deutschland mit Kundenbetreuung 8-22h. Echte Reuters Spreads, kein Market Making und keine Spreaderweiterung, keine Mindestabstände für Stops, halb- und vollautomatischer Handel. Garantierter Stop in der Plattform, Preis- und Indikatorenalarme auf Handy oder per EMail.	tägliche Marktkommentare - wöchentliche Marktkommentare mit technischer Ausblick der kommenden Woche - kostenlose Handelssignale für Forex, Indices, Edelmetalle und Commodities - Handel von Forex-Futures - Hedging möglich	- Automatisierter Handel möglich - keine Kommissionen und Finanzierungskosten - keine Kosten für garantierte Stopps - kostenlose Webinare und Seminare - VIP Account mit Betreuung -kostenlose Schulungen und tägliche Marktkommentare - Demokonto unbefristet
Beispiele **- aktueller Zinssatz 0,4%** **- 43 erzielte Daxpunkte vor Spread** **- 25 Dax-CFDs (entsprechen 1 Future)** **- 3 Nächte Haltedauer** **- Daxstand 5.200 Punkte** **- Kurs Dt. Telekom 8,5€** **- keine Zinsgutschriften aktuell** **- 0,08% geschätzte Mindestslippage bei allen Brokern mit eigener Kursstellung**	Kursgewinn = 1.050€ Margin = 1.305€ Gebühren = 6€ 3,4% FiKos = -37€ Gewinn = 1.007€ Short in Dt. Telekom im Wert von 5.000€ = Gebühren = 14,4€ Slippage = 0€ Short in Dt. Telekom im Wert von 20.000€ = Gebühren = 30,6€ Slippage = 0€	Kursgewinn = 1.000€ Margin = 1.300€ Gebühren = 0€ 8% FiKos = -87€ Gewinn = 913€ Short in Dt. Telekom im Wert von 5.000€ = Gebühren = 0 Slippage = 16€ (finanzieren sich nur über Spread, daher Verdopplung der Slippage) Short in Dt. Telekom im Wert von 20.000€ = Gebühren = 0 Slippage = 64€ (finanzieren sich nur über Spread, daher Verdopplung der Slippage)	Kursgewinn = 1025€ Margin = 2.600€ Gebühren = 0€ 0% FiKos = 0€ Gewinn = 1025€ DTE nicht vorhanden
Fazit	**Plus:** - Aktien-CFDs mit börsenechten Kursen und Spreads - Trailing Stop - geringer Dax-Spread - Dax und US-Indizes 24h Handel **Minus:** - Kommission auch auf Indizes	**Plus:** - Trailing Stop - keine Kommission - geringe Margin **Minus:** - hohe Finanzierungskosten - hohe Spreads - eingeschränkte Produktpalette - eigene Kursstellung bei Aktien	**Plus:** - viele Orderarten programmierbar - keine Kommissionen und Finanzierungskosten - Trailing Stop **Minus:** - keine Anleihen-CFDs - fast kein Aktien-Angebot - eigene Kursstellung bei Aktien

BörseGo AG
www.boerse-go.ag

Hinweis: Die Angaben sind den Webseiten der Anbieter entnommen, vom Support verifiziert worden und können sich laufend ändern. Ein Blick auf die Homepage der jeweiligen Anbieter ist daher Pflicht. Falls jemand Erfahrungen gemacht hat, die einzelnen Angaben widersprechen, Fehler gefunden werden oder Änderungen nötig sind, bitte Mail an mich, damit ich die Angaben korrigieren kann. Alle Kostenangaben beziehen sich bei Aktien-CFDs immer auf deutsche Werte (DAX, MDAX, TecDAX, SDAX) und in der Kontowährung EUR. In Kooperation mit Candletrading.de.

CFD-Brokervergleich

Stand der Daten: 12.03.2010

GodmodeTrader
www.godmode-trader.de

Testen Sie hier zwei Wochen **kostenlos** eines unserer CFD Trading Pakete mit speziellen Schwerpunkten wie CFD-Aktien, Indices (DAX) oder Länder (z.B. Österreich)! **Anmeldung unter:** http://www.godmode-trader.de/premium/overview/

Anbieter/CFD-Broker	Flatex	SaxoBank	Delta Index
Web	www.flatex.de	www.saxobank.com	www.deltaindex.de
Gesellschaft	flatex AG	Saxobank AG	Delta Index Ltd.
Firmensitz	Kulmbach	Kopenhagen	Dublin
Kontakt	cfd@flatex.de	sko@saxobank.com	info@deltaindex.de
Regulierung	Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)	Regulierung durch die dänische Finanzbehörde	Zugelassen von der irischen Finanzaufsicht Irish Financial Regulator und angemeldet bei der BaFin
Verrechnungskonto	biw AG	Deutsche Bank Frankfurt	Commerzbank
Mindesteinlage	1.000 €	8000 Saxo Trader, 1.500€ Saxo MiniTrader	1.000 EUR
Software	webbasierte Handelsplattform	SaxoTrader	XDeal (browserbasiert, kein Download erforderlich)
Handelseinheit	1 CFD	1 CFD	1 CFD
Margin			
für Aktien-CFDs	5-10%	10-100%	15%-25%
für Index-CFDs	2-5%	5%	4%-10%
für Rohstoff-CFDs	5%	kein Angebot	6%-15%
für Anleihen-CFDs	1-2%	kein Angebot	kein Angebot
für Forex	2%	1%	n.a.
Kommission pro Halfturn	Aktien 0,05% mind. 5€, alles andere kommissionsfrei	0,10% für EUR-Aktienorders, 12€ Minimum. Für US-Aktien 0,1% bei 20$ Minimumgebühr. Forex kommissionsfrei, außer bei zu geringer Ordergröße	Aktien 0,05%; sonst alles komisionsfrei
Spreads			
z.B. für DAX-Index	2-2,5 Punkte	3 Punkte	ab 1 Punkt
Dow Jones	4 Punkte	7 Punkte	ab 2 Punkten
Major Forexpaare	2-4 Pips	2-5 Pips	n.a.
Aktien	eigene	eigene	0,1%
Kursversorgung		eigene	eigene
Finanzierungskosten	Kapitalmarktzins +/- 3%	Kapitalmarktzins +/- 2,5-3%	Kapitalmarktzins +/-1% (Aktionsangebot)
Orderarten	Market, Stop, Limit, If-Done, OCO	Market, Stop, Limit, Trailing Stop	Trade, Stop Loss, Take Profit, OCO Orders
Telefonhandel	nein	n.a.	ja, 6ct/min Festnetz
Mobile Trading	iPhone in Planung	mit Smartphones	kein Angebot
Handelszeiten	Dax 08:00-22:00; Aktien CFDs identisch zu Börsenöffnungszeiten	Dax 09:01-21:55; US-Indizes 15:30-22:00; Forex durchgehend, Aktien-CFDs fast identisch zur jeweiligen Referenzbörse, schließen jedoch meist wenige Minuten vor der offiziellen Schlussglocke	Montag-Freitag 8:00 - 22:15 Uhr
Produktpalette	Aktien, Indizes, Treasuries, Commodities, Forex	Aktien, Indizes, Forex	Aktien, Rohstoffe, Indizes
Besonderheiten	Flatex ist Online-Broker und CFD-Broker in einem; - Handel von Aktien, Derivaten, Anleihen, Fonds, CFDs über 1 Konto - keine doppelte Depoteröffnung nötig - kein doppelter Verwaltungsaufwand - kein doppeltes Legitimationsverfahren - realtime Geldtransaktion zwischen den Verrechnungskonten	Mit dem SaxoTrader sind auch Futures und Managed Futures verfügbar. Marktinfos, Strategien, Research und Wake Up Call inklusive.	"(1) Robuste, bedienerfreundliche und leicht verständliche Online-Handelsplattform (2) Hoher Qualitätsanspruch an den persönlichen deutschsprachigen Support & Einzel-Coachings (3) Mehrfach ausgezeichnet in Irland für „Kundenzufriedenheit", „Training-Services/Informationsprodukte" und „anlegerorientierte Innovation"" (4) Verschiedene attraktive Aktionen zum Markteinstieg in Deutschland (u.a. Finanzierungszins = LIBOR plus nur 1% Aufschlag)"
Beispiele **- aktueller Zinssatz 0,4%** **- 43 erzielte Daxpunkte vor Spread** **- 25 Dax-CFDs (entsprechen 1 Future)** **- 3 Nächte Haltedauer** **- Daxstand 5.200 Punkte** **- Kurs Dt. Telekom 8,5€** **- keine Zinsgutschriften aktuell** **- 0,08% geschätzte Mindestslippage bei allen Brokern mit eigener Kursstellung**	Kursgewinn = 1.025€ Margin = 2.600€ Gebühren = 0€ 3,4% FiKos = -37€ Gewinn = 988€ Short in Dt. Telekom im Wert von 5.000€ = Gebühren = 10€ Slippage = 8€ Short in Dt. Telekom im Wert von 20.000€ = Gebühren = 20€ Slippage = 32€	Kursgewinn = 1.000€ Margin = 6.525€ Gebühren = 24€ 3,4% FiKos = -37€ Gewinn = 939€ Short in Dt. Telekom im Wert von 5.000€ = Gebühren = 24€ Slippage = 8€ Short in Dt. Telekom im Wert von 20.000€ = Gebühren = 40€ Slippage = 32€	Kursgewinn = 1.025€ Margin = 5.200€ Gebühren = 0€ 1,4% FiKos = -15,2€ Gewinn = 1.009,8€ Short in Dt. Telekom im Wert von 5.000€ = Gebühren = 5€ Slippage = 8€ Short in Dt. Telekom im Wert von 20.000€ = Gebühren = 20€ Slippage = 32€
Fazit	**Plus:** - geringe Kommission - CFD- und auch konventioneller Onlinebroker in einem - Kommissionen nur bei Aktien-CFDs **Minus:** - eingeschränkte Orderarten - eigene Kursstellung bei Aktien - kein Trailing Stop	**Plus:** - Trailing Stop **Minus:** - hohe Marginanforderung - keine Rohstoff- und Anleihen-CFDs, lediglich als Future verfügbar - hohe Spreads - eingeschränkte Orderarten - eingeschränkte Handelszeiten - hohe Mindestgebühr - an einigen nicht so liquiden Börsen keine Market Orders möglich, nur Limit-Orders - eigene Kursstellung bei Aktien	**Plus:** - geringe Kommission und nur bei Aktien - aktuell günstigste FiKos **Minus:** - eingeschränkte Orderarten - eingeschränkte Produktpalette - hohe Marginanforderung - eigene Kursstellung bei Aktien - kein Trailing Stop

BörseGo AG
www.boerse-go.ag

Hinweis: Die Angaben sind den Webseiten der Anbieter entnommen, vom Support verifiziert worden und können sich laufend ändern. Ein Blick auf die Homepage der jeweiligen Anbieter ist daher Pflicht. Falls jemand Erfahrungen gemacht hat, die einzelnen Angaben widersprechen, Fehler gefunden werden oder Änderungen nötig sind, bitte Mail an mich, damit ich die Angaben korrigieren kann. Alle Kostenangaben beziehen sich bei Aktien-CFDs immer auf deutsche Werte (DAX, MDAX, TecDAX, SDAX) und in der Kontowährung EUR. In Kooperation mit Candletrading.de.

CFD-Brokervergleich

Stand der Daten: 12.03.2010

GodmodeTrader
www.godmode-trader.de

Testen Sie hier zwei Wochen **kostenlos** eines unserer CFD Trading Pakete mit speziellen Schwerpunkten wie CFD-Aktien, Indices (DAX) oder Länder (z.B. Österreich)! **Anmeldung unter:** http://www.godmode-trader.de/premium/overview/

Anbieter/CFD-Broker	City Index		
Web	www.cityindex.eu/de		
Gesellschaft	City Index Ltd		
Firmensitz	London		
Kontakt	kundenservice@cityindex.de		
Regulierung	City Index Ltd ist von der britischen FSA (Aufsichtsbehörde Financial Services Authority) reguliert und unterliegt ebenfalls der Aufsicht der BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht).		
Verrechnungskonto	Commerzbank		
Mindesteinlage	0 €		
Software	City Index Handelsplattform		
Handelseinheit	1 CFD		
Margin			
für Aktien-CFDs	ab 5%		
für Index-CFDs	1,5-5%		
für Rohstoff-CFDs	ab 5%		
für Anleihen-CFDs	ab 1,5%		
für Forex	ab 1%		
Kommission pro Halfturn	Keine Kommissionen außer Aktien: CFDs Euroraum 0.10% min. 10Eur, US 0.10% $10, UK 0.10% £10, Australien 0.20% AUD 40, Hongkong 0.20% HKD 325, Kanada 0.20% CAD 40, Indien 0.20% INR 365.000, Schweiz 0.20% CHF 40		
Spreads			
z.B. für DAX-Index	2 Punkte		
Dow Jones	6 Punkte		
Major Forexpaare	3-4 Pips		
Aktien	eigene		
Kursversorgung	eigene		
Finanzierungskosten	Kapitalmarktzins +/-3%		
Orderarten	Market, Stop, Limit, OCO, If-Done, If-Done OCO, garantierte Stops (gegen Aufpreis)		
Telefonhandel	ja, kostenfrei		
Mobile Trading	Smart Phones, iPhone geplant		
Handelszeiten	Indizes und Devisen 24h handelbar, der Rest identisch zur jeweiligen Referenzbörse		
Produktpalette	Aktien, Rohstoffe, Indizes, Anleihen, Sektoren, Forex		
Besonderheiten	Researchfunktionen, Nachrichten und Preise in Realtime sowie Markddaten. Kostenloses Analyse- und Chartingtool. Handel möglich über Browser, Mobile Trading und iPhone App geplant. Risikoreduzierung durch einen Margin-Closeout-Level, Trading Academy, persönlicher Ansprechpartner		
Beispiele **- aktueller Zinssatz 0,4%** **- 43 erzielte Daxpunkte vor Spread** **- 25 Dax-CFDs (entsprechen 1 Future)** **- 3 Nächte Haltedauer** **- Daxstand 5.200 Punkte** **- Kurs Dt. Telekom 8,5€** **- keine Zinsgutschriften aktuell** **- 0,08% geschätzte Mindestslippage bei allen Brokern mit eigener Kursstellung**	Kursgewinn = 1.025€ Margin = 1.950€ Gebühren = 0€ 3,4% FiKos = -37€ Gewinn = 988€ Short in Dt. Telekom im Wert von 5.000€ = Gebühren = 20€ Slippage = 8€ Short in Dt. Telekom im Wert von 20.000€ = Gebühren = 40€ Slippage = 32€		
Fazit	**Plus:** - keine Mindesteinlage **Minus:** - noch eingeschränkte Produktpalette - hohe Kommissionen - eigene Kursstellung bei Aktien - kein Trailing Stop		

BörseGo AG
www.boerse-go.ag

Hinweis: Die Angaben sind den Webseiten der Anbieter entnommen, vom Support verifiziert worden und können sich laufend ändern. Ein Blick auf die Homepage der jeweiligen Anbieter ist daher Pflicht. Falls jemand Erfahrungen gemacht hat, die einzelnen Angaben widersprechen, Fehler gefunden werden oder Änderungen nötig sind, bitte Mail an mich, damit ich die Angaben korrigieren kann. Alle Kostenangaben beziehen sich bei Aktien-CFDs immer auf deutsche Werte (DAX, MDAX, TecDAX, SDAX) und in der Kontowährung EUR. In Kooperation mit Candletrading.de.

DISCLAIMER

Herausgeber:
BörseGo AG
Balanstrasse 73, Haus 11/3.OG, 81541 München
Telefon: +49 89 767369-0, Fax: +49 89 767369-290,
E-Mail info@boerse-go.de, Internet www.boerse-go.ag

Aktiengesellschaft mit Sitz in München
Registergericht: Amtsgericht München
Register-Nr: HRB 169607
Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG:
DE207240211

Redaktion:
Daniel Kühn
Michael Hinterleitner

Vorstand:
Robert Abend, Thomas Waibel, Harald Weygand

Aufsichtsratsvorsitzender:
Theodor Petersen

Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt und nicht zur weiteren Vervielfältigung bzw. Verbreitung frei. Ohne vorherige schriftliche Einwilligung der Herausgeber nicht zulässig ist ferner die nachträgliche Veränderung bzw. Bearbeitung der Dokumente oder deren kommerzielle Weiterverwertung. Bei Zitaten ist in angemessenem Umfang auf die jeweilige Quelle zu verweisen. Sämtliche herausgegebenen Publikationen werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Herausgeber bzw. der Redaktion keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen gegeben werden. Die Ausführungen im Rahmen der herausgegebenen Publikationen sowie sämtliche Inhalte der Website stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Eine Haftung für eventuelle Vermögensschäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen im Rahmen der herausgegebenen Publikationen oder der Website aufgetreten sind, wird sowohl seitens der Herausgeber bzw. der Redaktion kategorisch ausgeschlossen. Verlinkungen: Mit Urteil vom 12. Mai 1998 (Az. 312 O 85/98) hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass die Erstellung eines Links zu einer externen Website unter Umständen eine Mitverantwortlichkeit für die Inhalte der gelinkten Website zur Folge hat. Dies kann, so das Gericht, nur durch eine eindeutige Distanzierung von den verlinkten Inhalten ausgeschlossen werden. Vor diesem Hintergrund distanzieren wir uns ausdrücklich von den Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen der herausgegebenen Publikationen oder der Website verwiesen wird. Jegliche Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites ist somit kategorisch ausgeschlossen.

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG